

GAZETTA ZIGURSKA

Besser lesta, wos schbrichta. Unfrei. Abhängig. Originalnje.

MASKOTTA



Nikolausi? Im Gegenteil: Der garstigste Krampus anno 2007.

O tempora, o mores! Wie sich die Zeiten ändern!

War es bislang in der krautfleischigen Trinkstube üblich, dass die Kauponia zum 5. des Dezembers zur Krampusparty lud, so muss hiesige Klientel diese vorweihnachtliche Veranstaltung heuer entbehren.

Wie dem auch sei. Nevertheless ließ es sich eine hochkarätig besetzte redaktionsinterne Jury nicht nehmen, erstmals den "Krampus Of The Year-Award" zu verleihen.

And the winner is - Wanda Wanduschka! Die Jury begründete ihre Wahl wie folgt: "Wer keine Ahnung davon hat, was die Hölle sei, oder wiegestalt das Inferno sei, der bekommt davon einen lebendigen Eindruck, wenn die Preisträgerin einen schlechten Tag hat."

Wir gratulieren!

Der Skandal zur Adventszeit: Abgelaufene Ladenhüter zu Phantasiepreisen!

Immer mehr skrupellose Wirtschaftstreibende werfen ihre überalterten Lagerbestände noch vor Jahresende auf den Markt. Die betropetzten Opfer: gutgläubige Kunden, die vor der Schlechtigkeit der Welt zumeist die Augen verschließen.

Wieder einmal erreichen unsere Redaktion betrübliche Nachrichten, die so gar nicht ins friedliche Bild der "stillsten Zeit im Jahr" passen wollen. Vielmehr sind nämliche Nachrichten dazu angehtan, Empörung, Zorn und Wut zu schüren.

Was geschuh? Zigurische Mystery-Shopper und -trinker mussten leider feststellen, dass der Kunde, der angeblich "König" sei, vielerorten augenscheinlich als schmal-verstandsbehaftetes Konsumvieh angesehen wird.

Man mag ja wohlwollend oder resignierend - je nach persönlicher Disposition - darüber hinwegsehen, dass man in anonymen Großhandelsketten mit schlechtem Service abgespeist wird, dass man einzelne Abläufe nicht durchschaut und im schlechtesten Falle bewusst übervorteilt wird.

Man mag es gar akzeptieren, dass kleinere, alteingesessene Einmannbetriebe für Waren



Photos: Hennuri (2) / Swoidl

Jetzt vermehrt im Angebot: angeblich frische Ware - doch die Konsumentenschützer warnen.

oder Dienstleistungen mitunter doch recht gesalzene Preise in Rechnung zu stellen gewohnt sind.

All das mag man (demütig) hinnehmen.

Die Schmerzschwelle ist in jedem Falle dann erreicht, wenn vermeintlich wohlgesonnene Unternehmer ihren Profit dadurch zu optimieren trachten, indem sie abgelaufene -

in Worten: abgelaufene! - Ware zum Vollpreis an ihre ganz und gar gutgläubige Stammkundschaft verhöckern. Frei nach dem Motto: "Wird schon niemand bemerken!"

Und genau das ist zuletzt passiert: "Mir wurde nur gesagt, wir sollen es bald verkaufen", so eine anonyme Mittäterin. Es ist dabei nicht einmal mehr ein schwacher Trost, wenn eben diese Unternehmer - mit ihrer abgelaufenen Ware konfrontiert - achselzuckend bemerken: "Die (die Lieferanten, Anm.) haben sich geirrt. Das hab ich so bekommen!"

"Märzen"bier im Dezember? Muss das sein?



Abgelaufen im August und noch diese Woche um € 2,60 verkauft.

Impressum: Die Gazetta Zigurska erscheint nur nach Anlass. Die volle Verantwortung für den Inhalt übernehmen Swoidl-Hennuri.

Anschrift: redaktion@zigurija.org **Druck:** Jener Copy-Shop, der uns den besten Preis machen tut.

Grundlegende Blattlinie: Die Gazetta Zigurska versteht sich als Organ, das zum gedeihlichen Zusammenleben AllerInnen beitragen will.